

April - Mai - Juni 2024

Ausgabe: 96

Seniorenjournal Lahnau

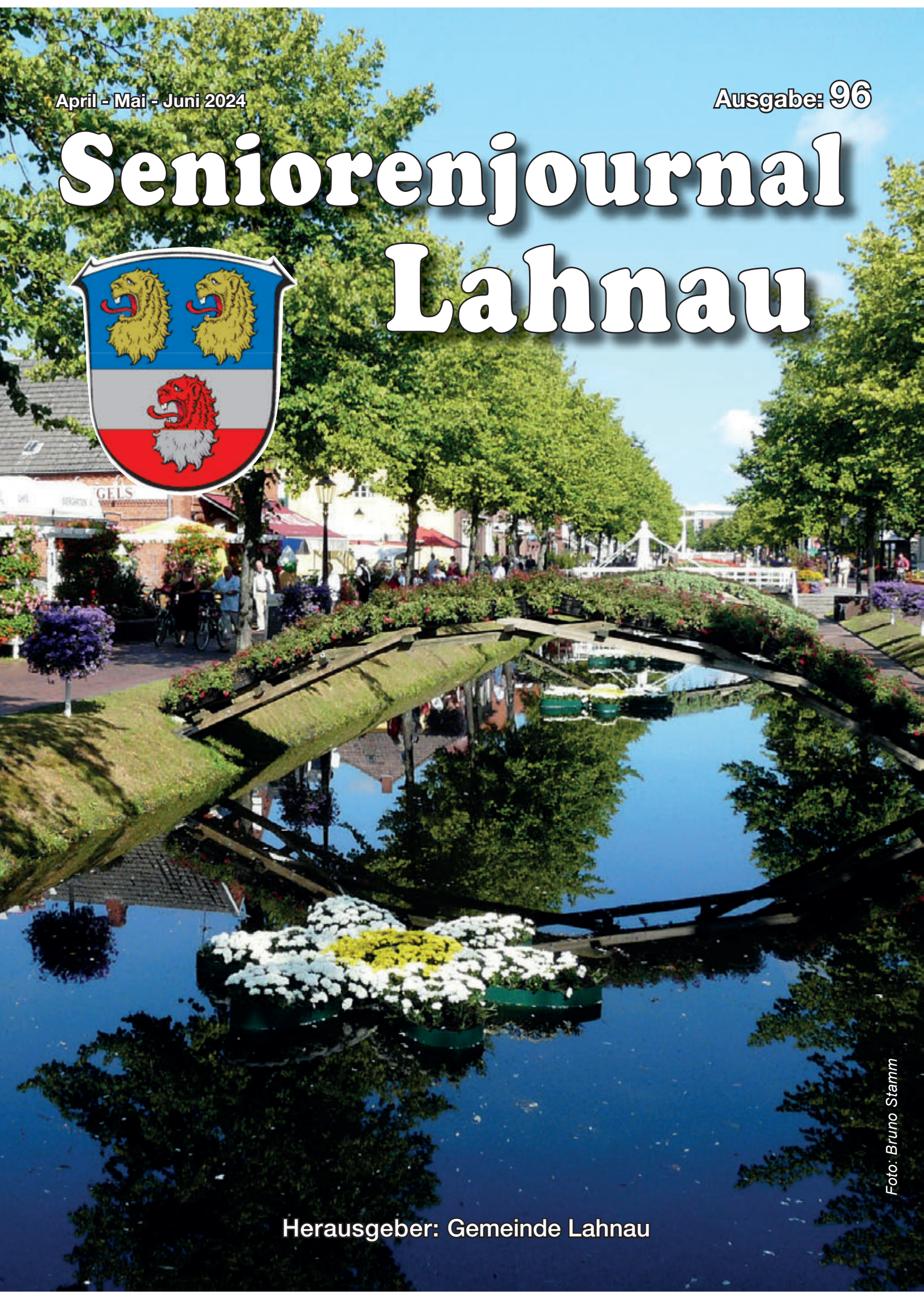


Foto: Bruno Stamm

Herausgeber: Gemeinde Lahnau



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



seniorenjournal lahnau

Ausgabe Nr. 96 – April, Mai, Juni 2024
Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

Die Seniorenbeauftragte informiert	4
Geistliches Wort	5
Informatives / Wissenswertes / Meinungen	6
Geschichtliches aus der Heimat	8
Erinnerungen	10
Geschichten / Märchen / Erzählungen	11
Gedichte / Lieder / Gebete	13
Zum Schmunzeln	18
Nachdenkliches	20
Seniorenrätsel	23
Auflösung 95 / Auslosung 94	23
Wichtige Senioreninformationen	24

Gestalten Sie weiterhin Ihr Seniorenjournal

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Lahnau

Redaktion:

Moni Karger, Seniorenbeauftragte der Gemeinde
Lahnau, Rathausplatz 1 - 5 • 35633 Lahnau

Tel.: 06441 / 96 44 66

Email: m.karger@lahnau.de

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28 • 35583 Wetzlar-Garbenheim,
Tel.: 06441 / 94 77-0

Das Seniorenjournal Lahnau erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, Volksbanken und anderen Einrichtungen der Gemeinde Lahnau. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Lahnau.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe–Nr. 97 ist der 31. Mai 2024

Liebe Seniorinnen und Senioren,

schön, dass Sie gerade das Seniorenjournal in den Händen halten und darin schmökern. Vielleicht sind Sie jemand, der/die sich regelmäßig das Seniorenjournal abholt oder sich mitbringen lässt? Vielleicht aber auch jemand, der/die nur gelegentlich bis selten das Seniorenjournal liest. Was es auch sein mag, Sie gehören gerade zu dem Kreis Menschen, der eins der 1000 Exemplare des Seniorenjournals, das alle drei Monate mit Inhalt gefüllt, gedruckt und für Sie kostenlos verteilt wird, besitzt.

Und das ist gut so, denn eine Zeitschrift sollte immer so gestaltet sein, dass diese auch möglichst viele Interessierte erreicht und im besten Fall auch immer wieder hinzugewinnt.

Was gefällt Ihnen eigentlich am Seniorenjournal? Was gefällt Ihnen besonders? Was fehlt Ihnen? Über was würden Sie gerne einmal lesen? Würden Sie gerne einmal über ein Thema informiert werden? Oder haben Sie einen Fehler gefunden? Eine geänderte Adresse? Gerne können Sie uns dies mitteilen! Schließlich ist es Ihr Seniorenjournal und soll es auch bleiben!

Mir fällt in diesem Zusammenhang ein, dass das Seniorenjournal in Lahnau noch viel mehr genutzt werden könnte, und zwar von Vereinen, Gruppen, Initiativen und Personen, die sich in Lahnau für Seniorinnen und Senioren engagieren und Angebote machen. Es könnten genau diese Angebote -ob sportlicher, musischer, kultureller oder ganz anderer Ausrichtung-, Treffen oder Ähnliches veröffentlicht werden, so dass viel mehr Menschen davon erfahren würden. Vielleicht kennen Sie ja jemanden, den Sie einmal darauf ansprechen könnten oder vielleicht sind Sie ja selbst jemand, der/die etwas für Seniorinnen und Senioren anbietet. Bei der nächsten Veranstaltung bzw. beim nächsten Angebot einfach auch einmal an das Seniorenjournal für eine Bekanntmachung denken! Ansonsten wünsche ich Ihnen eine schöne Frühlingszeit und weiterhin viel Spaß beim Schmökern des Seniorenjournals.

Seniorenbeauftragte

**Wenn wir fehlerfrei wären,
würde es uns nicht so viel Vergnügen bereiten,
sie an anderen festzustellen.**

Gefunden von Irmgard Schubert

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der britische Wissenschaftler Donald Winnicott hat etwas Aufschlussreiches beobachtet. Er bemerkte, dass Kinder, die in der Nähe ihrer Mutter spielen, kreativer sind als Kinder, die weit von ihr entfernt spielen. Seine Untersuchungen ergaben, dass Kinder in einem engen Beziehungskreis ihren natürlichen Erfindungsreichtum, ihre Wissbegier und Risikobereitschaft besser ausleben können. Sie strahlen mehr Energie aus. Sie lachen mehr als Kinder, die sich außerhalb eines solchen Beziehungskreises befinden. Warum? Es ist nicht so, dass die Mutter etwas für ihr Kind tut, das das Kind nicht selbst tun könnte. Vielmehr wird durch die Anwesenheit der mütterlichen Liebe etwas im Leben des Kindes freigesetzt: Potenzial, das sonst unberührt in ihm schlummern würde. Dieser Zusammenhang gilt nicht nur für Kinder.

Wenn man geliebt wird, empfängt man nicht nur etwas von einem anderen, sondern wird mehr und mehr zu dem, zu dem uns Gott geschaffen hat. Liebe gibt mir die Kraft, so zu sein, wie ich gerne bin. Ein zufriedenes Leben hängt daher bei Weitem nicht von Geld, Gesundheit und Attraktivität ab. Was glücklichere Menschen durchweg von nicht so glücklichen unterscheidet, sind enge, freudenspendende, lebensverändernde, tiefgehende Beziehungen. Wenn wir mit Gott und anderen Menschen verbunden sind, blühen wir auf, und manche Lasten werden allein schon deswegen leichter tragbar. So sind wir „gestrickt“. Das bedeutet nicht, dass wir alle extrovertiert sein müssen. Einige der schüchternsten Menschen, die ich kenne, pflegen enge Freundschaften. Es bedeutet aber sehr wohl, dass wir die Menschen in unserem Umfeld finden müssen, die uns guttun. Und wir selbst sollten lernen, wie wir für andere zu einer Kraftquelle werden können. Andere nicht nach „unten“ ziehen, sondern sie aufbauen -daraus entstehen Beziehungen, die es zu pflegen gilt. Einer braucht den anderen. Wir brauchen Verbundenheit und Zugehörigkeit.

Henri Nouwen hat einmal gesagt: „Wenn wir uns ehrlich fragen, welche Menschen uns am meisten bedeuten, sind es nicht diejenigen, die uns Ratschläge, Lösungen und Heilmittel verschreiben, sondern diejenigen, die unseren Schmerz mit uns teilen und unsere Wunden mit warmer, sanfter Hand berühren.“ Wenn wir in solchen Beziehungen leben, dann erfüllt sich auf einmal das Gebot Christi wie von selbst: „Einer trage des Anderen Last!“ (Gal.6,2)

Manuela Bünger, Pfarrerin der ev. Kirchengemeinden Dorlar und Atzbach.

Die Liebe ist nicht blind, aber sie drückt gern ein Auge zu.

Gefunden von W. Brandl



Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



Lahn-Dill-Kreis



Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis informiert:

Tagespflegeangebote -eine echte Entlastung

Viele pflegende Angehörige finden kaum Zeit, sich um eigene Angelegenheiten zu kümmern oder einfach mal freie Zeit zu genießen. Immer noch zu wenig bekannt und genutzt sind die Tagespflegeangebote, die auch im Rahmen der Pflegeversicherung ermöglicht werden.

Der pflegebedürftige Angehörige wird morgens von einem Fahrdienst abgeholt und in die Einrichtung gebracht. Dort wird gemeinsam gefrühstückt. Anschließend wird der Tag mit Beschäftigungsangeboten flexibel gestaltet. Angefangen vom Singen, über Geschichten erzählen oder Spielen bis hin zu Spaziergängen ist vieles möglich. Kontakte zu ehemaligen Nachbarn und Bekannten, die ebenfalls Gäste in der Tagespflege sind, können gepflegt und wiederbelebt werden. Vollverpflegung und der abendliche Fahrdienst nach Hause gehören ebenfalls zum Angebot.

Im Gegenzug haben pflegende Angehörige -je nach Bedarf- ein- bis mehrmals wöchentlich Zeit, um ihrer Berufstätigkeit nachzugehen oder eigene Angelegenheiten zu regeln. Alle Pflegebedürftigen ab Pflegegrad zwei erhalten für die Tagespflege extra Leistungsbeträge, die voll für die Tagespflege eingesetzt werden können, ohne dass sich andere Leistungen der Pflegeversicherung, z.B. Pflegegeld oder Pflegesachleistungen verringern.

Die sogenannten „Hotelkosten“ für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten müssen zunächst von jedem Tagespflegegast als Eigenanteil selbst getragen werden. Jede/r Pflegebedürftige (Pflegegrad 2-5) erhält zusätzlich zum Pflegegeld bzw. zu den Pflegesachleistungen einen Entlastungsbetrag von 125 € pro Monat, die für den Eigenanteil der Tagespflege eingesetzt werden können. Nach Einreichung der Tagespflegerechnung bei der Pflegekasse erstattet die Pflegeversicherung bis zu 125,- € monatlich.

Werden die Leistungsbeträge für die Tagespflege nicht genutzt, verfallen diese ersatzlos. Wenn Sie mehr über die verschiedenen Angebote wissen möchten, erhalten Sie Informationen bei der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahn-Dill-Kreises unter Tel.: 06441/ 9013114 in Wetzlar oder 06441/ 9026344 in Dillenburg.

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnau lädt ein:

Vortrag rund um das Thema „Tagespflege(n) in Lahnau“

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnau lädt alle interessierten Bürger*innen zu einem Vortrag rund um das Thema „Tagespflege(n) in Lahnau“ ein. Referieren werden Frau Tatjana Fischer von der Tagespflege des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder in Lahnau-Atzbach sowie Frau Daniela List von der Tagespflege der Königsberger Diakonie in Lahnau-Dorlar.

Die Veranstaltung findet am statt

**Mittwoch, 10. April 2024,
von 14.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr,
im Gemeinschaftshaus in Waldgirmes.**

Eine Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich gerne bei Inge Blum, Tel. 62256, melden. Der Seniorenbeirat würde sich freuen, viele interessierte Besucher*innen begrüßen zu dürfen.

Seniorenbeirat Lahnau

Werbung



Wir verstehen unser Handwerk

- *Geschäftspapiere*
- *Flyer*
- *Visitenkarten*
- *Hausprospekte*
- *Digitaldruck*
- *Offsetdruck*
- *Vereinszeitungen*
- *Broschüren*

pötzl
Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstraße 28 • 35583 Garbenheim • Tel. 06441/94770 • poetzl-druck@t-online.de



Neu!
*Tagespflege Dorlar
der Königsberger Diakonie*

Ihr Zuhause für den Tag.

- ☑ **Aktivierendes Angebot:** Gemeinsame Aktivitäten, Verpflegung und Fahrdienst
- ☑ **In guten Händen:** Liebevolle Pflege und Betreuung durch erfahrene Fachkräfte
- ☑ **Persönliche Atmosphäre:** Kleine Gruppen in hellen, freundlichen Räumlichkeiten

Tagespflege Dorlar | Taunusstraße 19 | 35633 Lahnau-Dorlar
☎ 06441 206-121 | Montag – Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr



Umsorgt wie im zweiten Zuhause

**CARITAS TAGESPFLEGE LAHNAU
& BRAUNFELS**

☉ Hecksbergstraße 29 | 35619 Braunfels
☎ 06441 – 90 26 360

☉ Jahnstraße 2 | 35633 Lahnau-Atzbach
☎ 06441 – 90 26 350

☉ www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



*Wohnen & Pflegen
im Alter*

**Individuelle Angebote für ein
Leben in Würde und Geborgenheit**

Wir bieten Ihnen in Wetzlar, Dorlar, Braunfels und Hüttenberg:

- ☑ Kurzzeit- und Dauerpflege
- ☑ Wohnen und Betreuung „Haus Magda“ mit 26 seniorengerechten Wohnungen **Neu!**
- ☑ Demenzzentrum Mittelhessen
- ☑ Tagespflege

E-Mail: info@koenigsbergerdiakonie.de
Zentrale: ☎ 06441 2060
www.koenigsbergerdiakonie.de



- ☎ Haus Berlin | Wetzlar
☎ 06441 206126
- ☎ Haus Königsberg
an der Lahn | Wetzlar
☎ 06441 2108200
- ☎ Solmsler Heim | Braunfels
☎ 06442 95130
- ☎ Seniorenzentrum
Hüttenberg
☎ 06403 775080
- ☎ Tagespflege | Wetzlar
☎ 06441 206146
- ☎ **Neu!** Tagespflege | Dorlar
☎ 06441 206121

Orte in Lahnau im Wandel der Zeit

Teil 16, von Franz Ewert

Ehemalige Zigarrenfabrik in Waldgirmes

Der Beginn der Zigarrenherstellung in Waldgirmes reicht bis ins Jahr 1885 zurück. Dabei denkt man sofort an die in Heuchelheim ansässige und landesweit bekannte Zigarrenfabrik Rinn Cloos. Diese kam aber erst 14 Jahre später „ins Spiel“. 1885 war es nämlich die Firma Busch & Mylius, die zunächst in der Schulstraße einige Räume anmietete, um dort Zigarren herstellen zu lassen. Und damit zugleich die Arbeit zu den Menschen brachte, im Falle der Zigarrenproduktion in erster Linie -um nicht zu sagen ausschließlich- zu den Frauen aus dem Dorf. Diese erhielten auf diese Weise die Gelegenheit, selbst Geld zu verdienen und damit zum Familienunterhalt beizutragen. In vielen Dörfern um Wetzlar und Gießen war dies dann beginnend Ende des 19. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts -und noch darüber hinaus- in gleicher Weise der Fall. So auch in Waldgirmes. Das „Zigarrenmachen“ war dabei für die allermeisten Beschäftigten ein Anlernberuf. Unter Anleitung und Aufsicht eines in allen Fällen männlichen Zigarrenmeisters produzierten und „wickelten“ die Frauen die begehrten Tabakwaren.

Die Firma Busch & Mylius war gleichfalls in Heuchelheim ansässig. In diesem Unternehmen hatte dann ein gewisser Ludwig Rinn (1870-1958) die Zigarrenfabrikation erlernt -und arbeitete dann als kaufmännischer Angestellter bei Busch & Mylius. Allerdings reifte in dem jungen Mann schnell das Verlangen, den Stand als abhängig Beschäftigter aufzugeben und selbst Unternehmer zu werden. Als 25-Jähriger vollzog er dann den Schritt in die Selbständigkeit. Das dazu notwendige Kapital steuerte ein Holzhändler aus Nidda namens Heinrich Wilhelm Cloos (1856-1920) bei. Der Firmenname Rinn & Cloos war somit geboren, wobei es jedoch Ludwig Rinn war, der den Betrieb von Anfang an alleine führte. Finanzier Cloos blieb Teilhaber. Angesichts der Tatsa-

che, dass sich Gießen und das Gießener Land bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts zu einem der führenden Standorte der Zigarrenfabrikation in Deutschland entwickelt hatte, muss die Gründung der Firma Rinn & Cloos als relativ spät eingeordnet werden.

Es war die Firma Busch Mylius, die dann im Jahr 1889 in der Kreuzergasse ein eigenes und durchaus stattliches Fabrikgebäude in der seinerzeit typischen Backsteinausführung erbauen ließ, das auf beiden Fotos zu sehen ist. 1899 übernahm die vier Jahre zuvor gegründete Firma Rinn & Cloos das Fabrikgebäude am damaligen östlichen Waldgirmeser Ortsrand, fügte kurz darauf einen Erweiterungsbau (siehe historisches Foto) an und beschäftigte dann etwa 100 Frauen. Bei einer Waldgirmeser Gesamteinwohnerzahl von rund 1200 wird deutlich, dass die Zigarrenproduktion ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Dorf war. Und zugleich ein wichtiger sozialer Faktor in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit nach dem Ersten Weltkrieg und besonders Anfang der 1920er Jahre. Ähnliches gilt auch für die ersten Jahre nach dem 2. Weltkrieg.

Die Frauen arbeiteten im Akkord, allerdings zu eher „moderaten“ Löhnen. Die einfachere Tätigkeit bei der Zigarrenherstellung bestand im Entrippen von Tabakblättern. Die Wickelmacherinnen fertigten im nächsten Schritt die Tabakeinlage mit dem Umblatt. Die besser bezahlten Rollerinnen gaben der Zigarre ihr endgültiges Aussehen durch das Rollen des Deckblattes um den Wickel. Danach folgte das Sortieren nach Farben, eine Tätigkeit, die wiederum Kenntnisse und Erfahrung voraussetzte.

Das Verhältnis des Heuchelheimer Unternehmens, der insgesamt über 30 Filialen zur Zigarrenherstellung in ebenso vielen Gemeinden im Raum Gießen-Wetzlar und auch darüber hinaus betrieb, zu den Men-

Geschichtliches aus der Heimat

schen und Mitarbeiterinnen in Waldgirmes wird von der Waldgirmeser Chronistin Hedwig Schmidt als gut und einvernehmlich beschrieben. In seinem Geleitwort zur Chronik der Rinn & Cloos-Filiale Waldgirmes anlässlich deren 60-jährigen Bestehens im Jahr 1955 bekennt Ludwig Rinn, dass ihm Waldgirmes, gerade Waldgirmes besonders ans Herz gewachsen sei. Schon als Lehrling in Diensten des Vorgängers Busch & Mylius habe er oft Lohnarbeiter nach Waldgirmes bringen müssen, wobei er sowohl den „interessierten und befähigten“ Zigarrenmeister Ruhl als auch die „fleißigen Waldgirmeser“ achten gelernt habe. Dieses gewachsene besondere Verhältnis zur Filiale Waldgirmes habe sogar den Ausschlag dafür gegeben, dass er, Ludwig Rinn, 1899, vier Jahre nach Gründung seines eigenen Unternehmens, seine frühere Lehrfirma Busch & Mylius durch Kauf erworben habe. Damit hat Ludwig Rinn die Filiale Waldgirmes sozusagen geädelt, was er dann im Rückblick noch einmal bestätigte: „In den nun mehr bald 60 Jahren der Zusammengehörigkeit ist mein Vertrauen zu Waldgirmes nie enttäuscht worden.“

Da nichts bleibt, wie es ist, so ging auch die Zigarrenproduktion in Waldgirmes vor etwa einem halben Jahrhundert zu Ende. Anfang der 1980er Jahre hielt die Kameras herstel-

lende Firma Minox, die auch in Heuchelheim Nachnutzerin der Fa. Rinn & Cloos geworden war, Einzug in die Gebäude. 1989, nach der kurzen „Ära Minox“, ging das gesamte Areal an einen neuen privaten Besitzer, eine Investorengruppe aus Frankfurt, über, einhergehend mit einer Umnutzung und Umgestaltung zu Wohnungen. Aussiedler zogen ein und als Folge der Bürgerkriege auf dem Balkan dann auch Flüchtlinge aus dieser instabilen Region. 2002 kündigte der Lahn-Dill-Kreis den Mietvertrag mit dem Eigentümer, womit die alte Zigarrenfabrik Waldgirmes dann auch als Aussiedlerwohnheim bzw. Flüchtlingsunterkunft ausgedient hatte. Nach Jahren des Leerstandes wurden 2013 die umfangreichen Nebengebäude -das längs der Ludwi -Rinn-Straße stehende anderthalbstöckige Backsteingebäude und der sich im hinteren Grundstücksteil anschließende und vermutlich 1927 angebaute große Sortiersaal- abgerissen. Das gesamte Gelände wurde neu parzelliert und fand wiederum andere Grundstückseigentümer. Ab 2015 erfolgte eine neue Bebauung mit Wohngebäuden. Und auch das erhalten gebliebene historische Hauptgebäude -Baujahr 1889- der ehemaligen Zigarrenfabrik wurde nochmals modifiziert, zum Beispiel auch durch den Anbau von Balkonkonstruktionen zur Kreuzerstraße hin.



Die ehemalige Rinn & Cloos-Zigarrenfabrik in Waldgirmes im Jahr 1989.



Und anno 2020. Fotos: Ewert

Notlüge

Meinen Patenonkel Walter lernte ich bewusst erst als Zehnjähriger kennen, als er 1950 endlich aus russischer Gefangenschaft zu seiner Familie zurückfand. Er hatte sich wohl bei seinen Heimaturlauben während der Kriegszeit oft mit mir und meinen Kusinen beschäftigt, denn alle erhalten gebliebenen Fotografien von uns Kindern waren von ihm aufgenommen worden -aber daran konnten wir Kinder uns nicht mehr erinnern.

Meine Patentante hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, dass sie ihren Ehemann jemals wiedersehen würde, da er in Stalingrad in russische Gefangenschaft geraten war -und vom Schicksal dieser Gefangenen hörte man nichts Gutes. Aber gegen Ende der 1940er Jahre kam plötzlich ein Lebenszeichen.

1950 traf mein Onkel dann in Dutenhofen ein als einer der wenigen Überlebenden aus der Schlacht um Stalingrad. Später, viel später, als wir Kinder schon Erwachsene waren, hat er uns dann erzählt, wie er diese Gefangenschaft überleben konnte.

Als die Rote Armee die deutschen Soldaten gefangen genommen hatte, wurden sie von den sowjetischen Behörden verhört und registriert. Dabei wurde auch nach ihren Zivilberufen gefragt. Ein Kamerad, der am Vortag befragt worden war, gab meinem Onkel den Rat: „Sag ja nicht, dass du Kaufmann bist, sag, dass du Maurer von Beruf bist!“

Und das tat mein Onkel dann auch -zum Glück- denn Maurer, Zimmerleute und ähnliche Berufe behielt man im europäischen Teil der Sowjetunion und ließ sie die zerstörten Städte wiederaufbauen. Die anderen deportierte man nach Sibirien in die Bergwerke. Von dort ist kaum einer zurückgekehrt.

Mein Onkel hat also durch eine Notlüge nicht nur die gefährliche Gefangenschaft überlebt, er kam auch als geschickter Maurer zurück und konnte sich einige Jahre später in der neuen Heimat in Dutenhofen sein eigenes Haus bauen, in dem er dann als selbständiger Großhandelskaufmann tätig war.

Werner Brandl

Werbung



Bestattungshaus
DOERR
Lahnau-Atzbach

Leistungen im Trauerfall – persönlich und digital

- Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Erstellung von Trauerdrucksachen, wie Anzeigen und Karten
- Erledigung der Formalitäten, auch online über unseren Abmeldeassistenten
- Kostenfreie Gedenkseite zum gemeinsamen Trauern und Erinnern
- Erinnerungsbuch als individuelles Andenken
- Abschiednahme, Trauerfeiern und Trauerkaffee für bis zu 30 Personen in unseren eigenen Räumen



Bei Fragen berät Sie gerne:
Werner Dörr gepr. Bestatter und Einbalsamierer
Christina Dörr gepr. Bestatterin u. Ria Dörr
Lahnstraße 26
35633 Lahnau-Atzbach

Telefon (0 64 41) 96 45 - 0
Telefax (0 64 41) 96 45 - 22
info@doerr-bestattungshaus.de
www.doerr-bestattungshaus.de

Bäckerei rescher



Frank Reinstädtler
Inhaber



Kreuzerstrasse 33 • 35633 Lahnau-Waldgirmes
Tel.: (0 64 41) 6 19 61 • Fax: (0 64 41) 96 24 62

Die Geschichte vom rosa Tütchen

„Als ich eines Tages, wie immer traurig, durch den Park schlenderte und mich auf einer Parkbank niederließ, um über alles nachzudenken, was in meinem Leben schief läuft, setzte sich ein junges fröhliches Mädchen zu mir. Es spürte meine deprimierte Stimmung und fragte voller Mitempfinden: „Warum bist Du so traurig?“

„Ach“ sagte ich, „ich habe keine Freude am Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

„Hm,“ meinte das Mädchen, „wo hast Du denn Dein rosa Tütchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da einmal hineinschauen.“

„Was für ein rosa Tütchen?“ fragte ich verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Tütchen.“ Wortlos reichte ich es ihm.

Vorsichtig öffnete das Mädchen mit seinen zarten kleinen Fingern den Verschluss und sah in mein schwarzes Tütchen hinein.

Ich bemerkte, wie es erschrak: „Es ist ja voller Albträume, voller Unglück und schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen? Es ist eben so. Daran kann ich doch nichts ändern.“

„Hier nimm“, meinte das Mädchen und reichte mir ein rosa Tütchen. „Sieh hinein!“

Mit etwas zitternden Händen öffnete ich das rosa Tütchen und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens. Und das, obwohl das Mädchen noch jung an Menschenjahren war. „Wo ist Dein schwarzes Tütchen?“ fragte ich neugierig.

„Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter drum,“ sagte es.

„Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein rosa Tütchen im Laufe des Lebens voll zu bekommen. Da stopfe ich so viel wie möglich hinein. Und immer, wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne, traurig zu werden, dann öffne ich mein rosa Tütchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort wieder besser. Wenn ich einmal alt bin und mein Ende droht, dann habe ich immer noch mein rosa Tütchen. Es wird voll sein bis oben hin und ich kann



sagen: »Ja, ich hatte etwas vom Leben. Mein Leben hatte einen Sinn!«

Noch während ich verwundert über diese Worte nachdachte, gab es mir einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben mir auf der Bank lag ein rosa Tütchen. Ich öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen zärtlichen Kuss, den ich von dem Mädchen auf der Parkbank erhalten hatte.

Bei dem Gedanken daran musste ich schmunzeln, und mir wurde warm ums Herz. Glücklicherweise machte ich mich auf den Heimweg, nicht vergessend, am nächsten Papierkorb mich meines schwarzen Tütchens zu entledigen. Ich wünsche dir ein stets volles, rosa Tütchen.

Gefunden von Irmgard Schubert

Werbung

24h-Service Erfahrung & Kompetenz seit 1994 www.amb-pflege.de

... denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, ABlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnuu und Mittenaar unterwegs.

Häusliche Krankenpflege
Roskosz e. K.
Lebende: Christa-Maria Hiller

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)
35644 Hohenahr-Erda
Tel. Wetzlar/ABlar: 064 41 / 98 19 20
Tel. Hohenahr: 064 46 / 920 97
Tel. Gießen: 06 41 / 68 69 28 69

Die teuflische Goldader

-eine Erzählung von Karlheinz Kahl

Es war der Beginn der Industrialisierung, etwa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mancher Bauer, der nicht selten drei Generationen mit Essbarem zu versorgen hatte, was die kargen Böden nur spärlich hergaben, sah darin für den Winter die Chance für ein Zubrot. So nahmen viele teils weite Wege auf sich, um zu ihrer Arbeitsstätte zu gelangen. In unserem Fall geht es um eine Eisenerzgrube, eine Knochenarbeit. Unter der Grubenmannschaft befand sich ein Landwirt mittleren Alters mit dem Namen Wilhelm, Friedrich, Otto, Heinrich, Karl, Gustav, Ludwig Waldschmidt (Name frei erfunden).

Bei Dunkelheit ging er zu Hause fort, bei Dunkelheit kam er heim. Für einen erholsamen Schlaf reichte die verbleibende Zeit nicht aus. Die schwere körperliche Arbeit, die ungünstigen Bedingungen mit hohem Unfallrisiko und die dürftige Ernährung mergelten auch robuste Körper sukzessive aus. Bei der daraus resultierenden Unterernährung waren Krankheiten wie TBC immer häufiger. „Unser Mann“ war von Natur aus mit guter Gesundheit gesegnet. Nach wenigen Jahren hatte er die meisten Kumpels überlebt.

Als „Dienstältester“ wurde er eine Art Vorarbeiter, was mit einer kleinen Lohnerhöhung verbunden war. Doch auch er hatte die anhaltenden Gesundheit nicht gepachtet. In einem Winter befahl ihn nach einer verschleppten Erkältung eines Tages hohes Fieber. Die Hausmittelchen zeigten nicht die geringste Wirkung. Damals gab es weder Krankengeld, noch Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wer nicht zur Arbeit erschien, erhielt auch keinen Lohn.

Morgen würde er zu Hause bleiben und erst wiederkommen, wenn er sich auskuriert hatte. Das nahm er sich fest vor. Seiner Gesundheit zu liebe wollte er auf das Geld verzichten.

Er mobilisierte seine letzten Kräfte und schleppte sich zur Grube. Mehr mechanisch als mit Überlegung verrichtete er seine Aufgabe. Er sah nur alles verschwommen. Just in diesem Zustand fiel ihm das Gerücht von der angeblich im Berg befindlichen Goldader ein. Beweise gab

es keine, auch keinen Augenzeugen, alles reine Spekulation. Aber das Gerücht hielt sich hartnäckig und kam immer mal wieder zu Sprache. So waren alle in der Hoffnung, eines Tages die Glücklichen und reich zu sein.

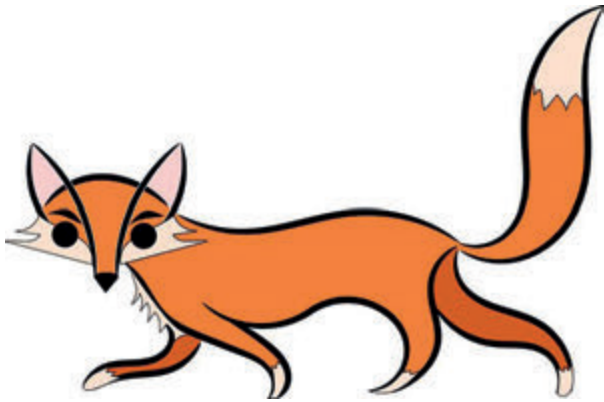
Dem Fieberkranken ging ausgerechnet diese Mär durch den Kopf: Er könnte sich eine guten Medicus aus der Stadt und teure Medizin leisten. Wie ein Besessener schlug er das erzaltige Gestein los, um es in die Lore zu schaufeln. Er befürchtete, bald eine Wasserader zu treffen, denn das Gestein wurde immer feuchter und glänzte im Schein seiner Lampe. Plötzlich hielt er wie gespannt inne: Was war das? Ein goldgelber Glanz. Sah er richtig oder spielte ihm das Fieber einen Streich? Sein Puls raste. Der Schweiß lief ihm in Strömen über das erhitzte Gesicht. Er war wahnsinnig aufgeregt. Einen Irrtum hielt er für ausgeschlossen. Er sah es doch ganz deutlich. Er hämmerte, was das Zeug hielt. Immer mehr wurde von der Entdeckung sichtbar. Er war fest davon überzeugt: Das war Gold!

Ohne Unterbrechung hämmerte er gierig auf die Felswand, ohne die merkwürdigen Geräusche wahrzunehmen. Immer mehr Wasser lief aus dem Gestein. Plötzlich steigerte sich das Grollen ohrenbetäubend! Der ganze Stollen wurde erschüttert. Während „unser Mann“, der in seinem Übereifer von alledem nichts bemerkte, erneut zum Schlag ausholte, stürzte der Stollen krachend ein und begrub den Kumpel Waldschmidt ganz unter sich.

Als die Retter später zu ihm vorgedrungen waren und ihn von der tonnenschweren Last befreit hatten, fiel ihnen bei dem Toten ein unerklärliches Lächeln auf. Von der Decke und den Wänden rieselte das Wasser, sodass im Schein der Grubenlampe alles glänzte und funkelte. Keiner der Anwesenden dachte an Gold. Nur der Kumpel Waldschmidt hatte die „Goldader“ gesehen und die Freude darüber, sie gefunden zu haben mit ins Jenseits genommen. Der Stollen wurde anschließend wegen des starken Wassereintruchs stillgelegt.

Karlheinz Kahl ✚

Der Fuchs und die Weintrauben -von Äsop



An einem Rebstocke, der sich an einer hohen Mauer emporragte, hingen wundervolle, saftige Trauben. Das sah ein hungriger Fuchs,

und gierig machte er sich daran, die Trauben zu erwischen. Ein um das andere Mal sprang er, sprang ganz verzweifelt, so hoch er konnte; ja schließlich versuchte er sogar die Mauer zu erklettern.

Aber alles umsonst -sie hingen zu hoch!

Da sagte der Fuchs verächtlich:
"Die Trauben sind mir viel zu sauer!"
-machte ein hochmütiges Gesicht
-und ging davon.

Aus: Deutsches Lesebuch von 1928,
eingereicht von Dieter Bauer

Gedichte/Lieder/Gebete

Frühlingszeit!

Ich gehe über Frühlingswiesen
durch den frisch ergrüneten Wald.
Atme zarten Blumenduft,
hör wie Vogelruf erschallt.

Schmetterlinge froh sich tummeln,
gemächlich rauscht der kleine Bach.
Und ich träum zum blauen Himmel,
schau den weißen Wolken nach.

Herrgotts-Käfer lustig spielen
freuen sich im Sonnenschein.
Und ich denk aus vollem Herzen-
wie schön kann unsere Welt doch sein.

Doris Schlechta,
eingereicht von Elsa Hofmann



**Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit,
im goldenen Sonnenschein.**

Eingereicht von Helga Drescher

**Wen Du auch triffst,
wenn Du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von Dir mache ihn froh!**

**Irischer Segenswunsch,
gefunden von Renate Sontowski**

Die alten Namen

Die alten Namen, sie klingen so schön,
ich muss es wirklich eingestehn.
Man hat sie verniedlicht und gekürzt,
doch im vollen Namen liegt die Würze.
So wurde aus Käthchen Katharina,
aus Bettchen wurde die Bettina.
Die Bärbel kommt von Barbara,
und Vroni von Veronika.

Früher Minchen, jetzt Hermine.
Das Binchen, das heißt heut' Sabine.
Aus Nettchen wurde Johannette,
und Henni heißt doch Henriette.
Die frühere Leni, heut Helene,
und Reni ist doch die Irene.
Auch Sandra kommt von Alexandra,
mit Hanna kürzt man die Johanna.
Und Mali richtig die Amalie,
die Jane nennt man jetzt Christiane.

Die Susi kommt von der Susanne,
früher Anne, heut Marianne.
Das Mielchen kommt doch von Emilie,
und Otti stammt aus der Otilie.
Aus Ria wurde die Maria,
mit Sophie kürzt man die Sophia.
Aus Gretchen wurde Margarete,
wie schön, so heißt noch lange nicht jede.
Das Wieschen richtig heißt Luise,
und Lieschen stammt aus der Elise.
Die Lisbeth aus Elisabeth,
wie klinget, dass so süß und nett.

Es wären noch viele Namen zu nennen,
fast alle sind davon betroffen,
sie sind nur schön, ich muss bekennen,
wenn ungekürzt sie ausgesprochen.

Eingereicht von Erika Fiedler

Werbung



**Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG**
Geschäftsführer: Oliver Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**



Frühlingsgedicht

Habt Ihr es schon vernommen?
Der Lenz ist angekommen.
Der Frühling bring es an den Tag,
was im Winter welk im Boden lag.
Die Sonne mit ihrem goldenen Schein,
erweckt plötzlich die Natur in Gärten, Wälder, Wiesen und Hain.
Vor mir liegt eine schöne, grüne Au,
Gräser wachsen im Morgentau.
Die Vöglein zwitschern im grünen Tal,
sie stimmen ihre Kehlen zum Frühlingschoral.
Es werden schon grün die grauen Hecken,
bald keimt die Saat in allen Ecken.
Es malt der Frühling mit seiner Macht,
die Natur in eine herrliche Pracht.
Er hält uns auch in guter Laune,
oft steh ich da und tu nur staune,
wie alles aus der Erde sprießt,
und wie alles schön grünert und blüht.
Frühling, Frühling, wie bist du so herrlich und schön,
man möchte am liebsten nur noch spazieren gehen.
Gott, der Herr -der auch die Welt erschaffen,
lässt uns erfreu'n an all den schönen Sachen.

Gisela Binz

Das Leben

Sag morgens mir ein gutes Wort
bevor du gehst zu Hause fort.
Es kann so viel am Tag geschehn,
wer weiß, ob wir uns wiedersehn.
Sag lieber ein Wort zur guten Nacht,
wer weiß, ob man noch früh erwacht.
Das Leben ist so schnell vorbei
und drum ist es nicht einerlei.
Drum lass ein gutes Wort
dass Letzte sein,
bedenk das Letzte könnte für immer sein.

Eingereicht von und in Erinnerung an
Helga Schmidt ☩



Irischer Segensspruch

Gott schenke Dir immer einen
Sonnenstrahl, der Dich wärmt,
eine Portion Glück, das Dich umgibt,
einen Engel, der Dich beschützt,
Lachen und Fröhlichkeit, treue Freunde,
und wenn Du betest, einen Himmel,
der Dich erhört.

Gefunden von Renate Sontowski

Gedicht einer Mutter

Du bist auf die Welt gekommen
und hast mein Leben übernommen.
Ein großes Geschenk -ein kleines Wunder.
Das eigene Leben? Auf einmal viel bunter.
Ein so großes Gefühl -nie gekannt.
Ein kleines Wesen vertraut und doch völlig unbekannt.
Du hast mich geerdet in meinem Leben
und mir einen neuen Sinn, eine neue Richtung gegeben.
Denn ein Teil von mir -lebt in dir.
Alles ist schon festgelegt,
Farbe der Augen, der Haare, wie groß du wirst.
Ist es dein Gang, ist es dein Lachen?
Ist es das Grübchen am Kinn?
Oder ist es dein Humor oder deine Sturheit
-später werden wir es sehen, dann ist es soweit.
Dann entdecken wir vielleicht den Teil
-den Teil von mir- in dir.
Deine kleine Hand legt sich vertrauensvoll in meine.
Ich bin dein Beschützer, dein Clown,
dein Spielkamerad, dein Anführer,
dein Mitstreiter, dein Held, dein Begleiter.
Es gibt niemand, der wichtiger ist für dich.
Und du bist der Mittelpunkt für mich.
Denn ein Teil von mir -lebt in dir.
Ich habe gewacht, mich gesorgt,
dich beschützt und alles für dich getan,
damit du vorbereitet bist aufs Leben.
Ich habe versucht, das Beste zu geben.
Ich habe bestimmt Fehler gemacht,
doch ich habe dabei immer an dich gedacht.
Doch irgendwann gehst du eigene Wege.
Willst dich ausprobieren, du triffst neue Freunde,
deine Liebe, Bekannte -Menschen,
die kurz ein Stück mit dir gehen oder
dich immer mal wiedersehen.
Und du musst selber Entscheidungen treffen
und Erfahrungen machen,
ich kann nur aus der Ferne wachen.
Ich kann und darf dich nicht an mich binden.
Du musst deinen eigenen Platz im Leben suchen und finden.
Doch wo du auch bist oder wohnst,
was du machst, ob wir uns täglich sehen
oder aus dem Weg gehen:
Ein Teil von mir -lebt in dir.
Wir sind uns vertraut und doch vielleicht völlig verschieden,
in der Art, im Denken, im Fühlen
und im Handeln, im Tun und im Leben.



Gedichte/Lieder/Gebete

Doch es wird immer eine Verbindung zwischen uns geben,
weil: Ein Teil von mir -lebt in dir.
Vor allem wünsche ich mir,
dass du glücklich bist im Jetzt und Hier.
Dass du dein Leben genießt, Dich am Leben erfreust
und dass du später nichts bereust.
Ich hoffe, ich werde dein Leben nicht aus der Ferne sehen,
sondern teilhaben und mit dir gemeinsame besondere Augenblicke teilen und immer wieder
einen Teil deines Weges mit dir gehen.
Weil, ein Teil von mir -lebt in dir,
ein Teil meines Herzen gehört dir.
Deshalb bist du mir so wichtig und wirst es immer sein.

Eingereicht von M. Seipp

Für Dich

Das Leben ist kein Wunschkonzert
und wird es niemals sein.

Was du aus deinem Leben machst,
bestimmst nur du allein.

Es können dir oft Freunde helfen,
die Dich sehr mögen und versteh'n,
die Leid und Freud mit dir teilen,
mit dir durch dick und dünn geh'n.

Das Schicksal kann oft grausam sein,
bringt Krankheit, Schmerz, Wut,
doch wenn Du an das Glück fest glaubst,
wird alles wieder gut.



Ella Gondek,
eingereicht von Elsa Hofmann

Werbung

- Beratung für pflegende Angehörige
- Abrechnung mit Pflegekassen
- Verleih von Inhalationsgeräten
- Verleih von Blutdruckmeßgeräten
- Kompressionsstrumpfanpassung
- Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Homöopathie
- Pferdesalbe nach Dr. Jacoby
- Tierpflegesortiment



Kostenloser
Arzneimittelbringdienst
im Umkreis von 5 km

LÖWEN-APOTHEKE



Isabel Schulte-Jacoby
Naunheimer Straße 43

35633 Lahnau-Waldgirmes

Tel. 06441 / 61768 • Fax 06441 / 64477

info@loewen-apotheke-lahnau.de

Eine Frage der Perspektive

Franz Ewert



Ein Fachwerkhaus mit mächtigem Turm?

Fachwerkhaus doch ohne Turm

Wo gibt es denn landauf, landab ein Fachwerkhaus mit einem derart mächtigen und imposanten Turm auf dem Dach? Jawohl, in Waldgirmes ist das zu sehen und zu bewundern. Allerdings nur dann, wenn man den richtigen Blickwinkel eingenommen hat, so wie auf dem ersten Foto. Da dieses Bild in der Kirchstraße entstanden ist, lässt sich schon erahnen, dass da etwas nicht stimmen kann mit dem kleinen Fachwerkhaus mit dem mächtigen Turm auf dem Dach. Und ein paar Schritte weiter nach links löst sich das „Geheimnis“ sogleich auf. Dennoch sind Kirche mit dem benachbarten schmucken Fachwerkhaus einen Blick und auch Foto wert ...



Muttertag

Vater und die beiden Kinder bringen der Mama das Frühstück ans Bett.
„Heute sollst Du mal so richtig verwöhnt werden und musst nichts tun!“
„Danke, da freue ich mich aber!“
„Gerne! Die ganze Hausarbeit und den Abwasch kannst Du ja morgen machen!“

Gefunden von Helga Drescher

„Warum sind Sie denn so schnell gefahren?
Hier steht doch: `Gefährliche Kurve`.
Können Sie nicht lesen?“
„Doch, genau, weil die Kurve so gefährlich ist,
wollte ich möglichst schnell da durch.“

Gefunden von Irmgard Schubert



IM RHYTHMUS

RAHMENPROGRAMM

ROSENGÄRTCHEN

LOTTEHOF

LEITZ-PARK

KLOSTERKIRCHE ALTENBERG

WETZLARER  FESTSPIELE.DE

10. Juni bis 6. August 2024

Juni

- 10. Mo** **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar
- 11. Di** **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar
- 13. Do** **Rosalie und Jakob** – Schauspiel von Sylvia Wulff und den Theatergruppen der Schwingbachschule
- 15. Sa** **Rilke Projekt – Das ist die Sehnsucht**
Das renommierte Musikprojekt
- 16. So** **Erwin Pelzig – Der wunde Punkt**
Kabarett
- 18. Di** **Das kalte Herz**
Tanztheater
- 19. Mi** **Frank & Die netten Nachbarn – „Nachspielzeit – Das Beste und viel Neues“**
Humorvolle Chronik über Wetzlar und die Welt
- 21. Fr** **Carrington-Brown – Best of 15 Jahre**
Britische Musik und Comedy
- 22. Sa** **Cornelia Corba – Alexandra unvergessen**
Konzert
- 23. So** **Heinz Gröning – Fifty Shades of Heinz**
Kabarett
- 25. Di** **Der Geizige**
Komödie von Molière
- 26. Mi** **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys – Es leuchten die Sterne**
Konzert
- 28. Fr** **Melanie Haupt – Hauptsache Theater**
Politisch motivierter Swing & Liederabend
- 29. Sa** **Anna Mateur & The Beuys – KAOSHÜTER**
Stand up Comedy
- 30. So** **Theatersport Berlin – Die Wetzlar Show!**
Improvisationstheater

Juli

- 2. Di** **PEER GYNT** – Schauspiel mit Musik
- 4. Do** **JETZABA! Die Waffeln der Frau** – Kabarett
- 9. Di** **Cats** – Musical
- 11. Do** **Klingende Vielfalt** – Großer Konzertabend
- 12. Fr** **Literatur und Wein – Im Rhythmus** – Lesung
- 13. Sa** **The Capital Dance Orchestra – Berlin, du coole Sau**
Mitreißender Swing der 20er bis 40er Jahre
- 18. Do** **Jazz meets Classic – Tripel-Trio**
Musikalische Auseinandersetzung
- 19. Fr** **Sterne, die vom Himmel fallen**
Musikalische Komödie mit Live Band
- 20. Sa** **70 Jahre Ilja Richter – Meine Lieblingslieder**
Konzert
- 21. So** **Frieda Braun – Sprechpause** – Kabarett
- 22. Mo** **Ingmar Stadelmann – Kommt ihr klar?** – Comedy
- 26. Fr** **FAUST – GOETHE'S TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**
- 27. Sa** Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören
- 28. So** aus den großen Mozartopern
- 29. Mo** **Frank Lüdecke – Das neue Programm**
Politisches Kabarett
- 30. Di** **The Cast – No Limits** – Rockstars der Oper
- 31. Mi** **Dresdner Residenz Orchester – Die Zauberflöte mal anders**
Kammeroper

August

- 2. Fr** **FAUST – GOETHE'S TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**
- 3. Sa** Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören
- 4. So** aus den großen Mozartopern
- 6. Di** **One Night of ABBA**
Konzert, ABSOLUT LIVE!

Neuigkeiten nie mehr verpassen!
Jetzt zum Newsletter anmelden:

Oder folgen Sie uns auf socialmedia:

 wetzlarerfestspiele  Wetzlarer Festspiele



Ticket-Telefon 06441 22601

Weitere Infos und Fotos zu den Veranstaltungen
finden Sie unter: www.wetzlarer-festspiele.de

Menschenfresser

Ein Student kam aus der Ferne
-von China war der junge Mann-,
um unsere Sprache zu studieren
und gut zu speisen dann und wann.

In der Bremer Uni-Mensa
las der chinesische Student
die angebotenen Gerichte,
die man in seinem Land nicht kennt.

Dort stand etwas von „Jägerschnitzel“,
„Frankfurter“ und so manches mehr,
ebenfalls fand er „Berliner“
und „Arme Ritter“ zum Verzehr.

„Was ist denn Studentenfutter?
Droht womöglich mir Gefahr?“,
dachte sich die Frühlingsrolle
sehr beunruhigt offenbar.

„Bauernfrühstück“, „Seemannsteller“
und manch anderes Gericht
entdeckte unser Mann aus China,
danach verzog er sein Gesicht.



Er las tatsächlich „Bremer Pinkel“
und fragte sich, was das wohl sei.
Er hielt es für was Peinliches,
mit seinem Hunger war's vorbei.

Im nächsten Brief an seine Eltern
schrieb er in folgendem Verlauf:
„Ich lebe unter Kannibalen,
die essen ihre Leute auf.“

Kein Wunder, dass die Deutschen seien
an Ausländern sehr interessiert.
Sie würden nach erfolgter Prüfung
gleich massenweise importiert.

Elke Abt, eingereicht von B. Stitz



Treffen sich zwei Vögel.
Kichert der eine:
„Du siehst aber lustig aus. Bis Du ein Kakadu?“
Antwortet der andere:
„Kennen wir uns? Für Sie immer noch Kakasie!“

Gefunden von Renate Sontowski

**Ein Kunde beim Frisör: „Ich hätte den Scheitel gerne in der Mitte.“
„Tut mir leid, mein Herr, das geht nicht.“
„Warum denn nicht?“
„Sie haben eine ungerade Zahl an Haaren.“**

Eingereicht von Dieter Bauer



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de






Das Familiensportbad bietet:

- Frauen-, Wasser- und Heilgymnastik
- ein attraktives Bad mit 50-Meter-Schwimmbecken,
- einem Nichtschwimmerbecken, sowie
- behindertengerechte Einrichtungen
- gepflegte Liegewiese (über 11.000 m²) mit
- Planschbecken und interessanten Spielgeräten
- Beach – Volleyball – Anlage
- Römisches Dampfbad
- Höchstmaß an Hygiene und Sauberkeit

Geraberger Platz 1 • 35633 Lahnau-Waldgirmes • Tel.: 06441 - 61602

Nicht alles auf später verschieben

Manchmal lebt man gerade so, als hätte man schon hier auf Erden das ewige Leben für sich gepachtet. Da gibt es Dinge, die man gerne in Angriff nehmen und verwirklichen möchte, aber aus irgendwelchen Gründen schiebt man die damit verbundenen Aktivitäten immer wieder hinaus. Das kleine Wörtchen „später“ eilt einem dabei schlagfertig zu Hilfe. Aber nicht alles im Leben lässt sich auf später verschieben.

Es gibt Dinge, für die die richtige Zeit kommt und die man dann auch tun sollte. Es wäre ein Jammer, wenn man eines Tages am Ende seines Lebens angekommen ist und feststellen muss, dass man die wesentlichen Dinge versäumt hat.

Dann gibt es kein „später“ mehr, sondern nur noch ein „zu spät.“

Gefunden von Helga Drescher

Frühlingserwachen

Veränderungen in der Natur und der damit verbundene Wechsel der Jahreszeiten machen sich nicht nur an Weidenkätzchenzweigen und Vogelgezwitscher bemerkbar. Jeder merkt es am eigenen Körper, der Hormonspiegel steigt und damit die gute Laune, und auch beim Gang durch den Supermarkt wird deutlich: Der Winter weicht dem Frühjahr.

Kaum, dass die Pappnasen aus den Regalen verschwunden sind, machen sich die Schoko-Osterhasen und Plüsch-Küken darin breit. Die ersten Tulpen knospen durch die noch frostige Erde und in den Blumenläden strahlen Primelchen in Rot-Gelb-Blau um die Wette. Gerne holt man sich in dieser Form den Frühling ins Haus, nicht ohne vorher eifrig den letzten winterlichen Mief aus den eigenen vier Wänden vertrieben zu haben. Wenn noch im November diese Arbeiten missmutig erledigt wurden, haben die fleißigen Hausfrauen und -männer bei den ersten Frühjahrssonnenstrahlen selbst beim Fensterputzen ein fröhliches Liedchen auf den Lippen.

So ist's recht: der Frühling kann kommen.

Eingereicht von M. Seipp

Seniorenrätsel

Inzwischen müssten -ganz gemäß des Liedes- alle Vögel da sein. Bei diesem Rätsel geht es darum, zu jedem Buchstaben des Alphabetes mindestens einen Vogel zu finden. Finden Sie zu mindestens 18 verschiedenen Anfangsbuchstaben einen Vogel? Die Lösung bitte einfach in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung in Dorlar, Rathausplatz 1, (mit dem Vermerk „Seniorenjournal“) einwerfen (lassen). Ihre Kontaktdaten bitte nicht vergessen, damit wir Ihren evtl. Gewinn nach der Auslosung zusenden können. Viel Spaß beim Knobeln!

Auflösung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 95

Beim letzten Seniorenrätsel galt es, Redewendungen, Sprüche, Weisheiten und/oder Wünsche rund um das Thema „Glück“ zu finden. Im Folgenden ein paar Beispiele dafür: Mehr Glück als Verstand. Glück im Unglück haben. Etwas auf gut Glück tun. Geduld ist der Schlüssel zum Glück. Glück im Spiel, Pech in der Liebe. Glück und Glas, wie leicht bricht das. Schwein (Glück) haben. Auf Holz klopfen. Fortuna erwies sich jemandem hold. Geld allein macht nicht glücklich. Hals- und Beinbruch. Glück reimt sich nicht auf Leben. Das große Los ziehen. Trautes Heim, Glück allein. Jeder ist seines Glückes Schmied. Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. Glück ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist. Scherben bringen Glück.

Auslosung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 94

Dieses Mal konnten sich Elisabeth Köhler, Hildegard Wille und Ingrid Hofmann über die Lahnauer Wertgutscheine freuen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Werbung



E
EDEKA-neukauf

Inhaber:
Familie Plikat

Beim Eberacker 4 • 35633 Lahnau-Dorlar • Tel. 06441/679 08 86 • Fax 06441/679 08 87
E-Mail: markt@edeka-plikat.de • www.edeka-lahnau.de

Wir lieben
Lebensmittel

Krankenhäuser

Evangelisches Krankenhaus
Paul Zipp Straße 171, Gießen Tel. 0641/96060

Kreiskrankenhaus Wetzlar
Forsthausstraße 1, Wetzlar
Tel. 06441/791

St.-Josefs Krankenhaus
Balsarische Stiftung GmbH
Gießen Wilhelmstr. 7, Gießen
Tel. 0641/70020

Universitätsklinik Gießen Kliniksviertel
Rudolf-Buchheimstr. 7 Gießen
Tel. 0641/98560

Kreiskrankenhaus „Falkeneck“
Hecksbergweg 27, Braunfels
Tel. 06442/3020

Neurologische Klinik Braunfels
Hubertusstraße 5-7, Braunfels
Tel. 06442/9360

Orthopädische Klinik
Hasselbornring 5, Braunfels
Tel. 06442/9390

Krankentransporte

Rettungsleitstelle des Lahn-Dill-Kreises
Franz-Schubert-Straße 4, 35578 Wetzlar

Deutsches Rotes Kreuz Wetzlar
Hörsheimer Eck 21, Wetzlar
Tel. 06441/97640

Malteser Hilfsdienst e.V.
Christian-Kremp-Str.17,
Wetzlar (0 64 41 / 9 49 40)

Ergotherapie

Gisela Schmoranzer
Alle Krankenkassen zugelassen
Kegelbann 11, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel./Fax 06441/4460744

Ärzte

**Julia Gründler und Doctor
medic Liana Höll** (Allgemeinmedizin)
Im Bützen 3, Waldgirmes Tel. 06441/62042

**Dr. Focko Weberling und
Eva Alshut** (Allgemeinmedizin)
Tanusstr. 15, Tel. 06441-567770

Marc Santo und Cornelia Schmidts
(Allgemeinmedizin)
Am Flurscheid 6, Atzbach
Tel. 06441/62133

Zahnärzte

Dr. med dent. Paul Seelbach
Rodheimer Str. 43,
Waldgirmes Tel. 06441/61020

Dr. med. dent. Thomas Stoß
Kinzenbacher Str. 27
35633 Lahnau-Atzbach
Tel. 06441/96080, Fax 06441/96081

Werbung

Professionell
und gut betreut



Tagespflege Naunheim
Lahnstr. 3 · Wetzlar-Naunheim
Telefon:06441 / 3816700

Eine Einrichtung des
Altenzentrum
WETZLAR-PARISER GASSE
www.tagespflege-naunheim.de

+++++++ Wichtige Senioreninformationen +++++++

Banken und Sparkassen

Sparkasse Wetzlar –

Beratungscenter Lahnau

Waldgirmeser Str. 8 in Dorlar,
06441-409500

Geldautomat im Gebäude Dorlarer Str. 2
in Waldgirmes (neben Bäckerei Müller)

Volksbank Heuchelheim eG

(incl. Immobilienservice)

Geschäftsstelle Atzbach, Heckwise 4,
06441-62018

Geschäftsstelle Waldgirmes,
Naunheimer Str. 18,

06441-96510

Massage und Krankengymnastik

Gerd Bettig und Ulrike Uhlig

Dammweg 2, Dorlar Tel. 06441/64456

Apotheken

Apotheke Atzbach, Gunnar Funcke

Gießener Str. 11,
Atzbach Tel. 06441/62777

Löwen - Apotheke,

Isabel Schulte-Jacoby
Naunheimer Str. 43, Waldgirmes
Tel. 06441/61768

Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnau

Werner Blum Vorsitzender

Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-62256, oder 0171-8311058
Email: weblum2@t-online.de

Leib Luise Stellv. Vorsitzende

Kirchstraße 20, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-2048106

Hanne-Lore Bingel Mitglied

Friedhofstr. 23, 35633 Lahnau-Dorlar
Tel.: 01590-6219478, oder 4429809

Inge Blum Mitglied

Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach,
Tel.: 06441-62256 oder: 0170-3035685
Email: inge.blum@freenet.de

Ute Kujawski Mitglied

Gießener Str. 38, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-64902

Dietlind Reinstädler Mitglied

Kegelbann 24, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-2085263

Brigitte Schneider Mitglied

Münchgraben 5, 35633 Lahnau-Dorlar
Tel.: 06441-63478

Renate Sontowski Mitglied

Bergstr. 25, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-963895

Unser ganzes Leben ist
ein nie wiederkehrender Geburtstag,
den wir darum heiliger und
freudiger begehen sollen.

Jean Paul,
eingereicht von Renate Sontowski

Werbung

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.

Wichtige Adressen

Polizei Tel. 110
Feuer, Unfall, Notfall Tel. 112
Polizeistation Wetzlar Tel. 06441/918-0

Pflegestützpunkt Lahn-Dill-Kreis

Beratung von Menschen mit Unterstützungs und Pflegebedarf und deren Angehörige sowie von Menschen mit Behinderungen rund um das Thema Pflege (u.a. Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu weiteren sozialen Leistungen, Unterstützungs- und Hilfsangebote vor Ort etc.).

Die Beratung ist dabei unabhängig und kostenlos.

Adresse: Kreisverwaltung in 35576 Wetzlar, Karl Kellner-Ring 51, Gebäude C, 3. OG, Räume C 305 und C 306. **Sprechzeiten:** dienstags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr. **Ansprechpartnerinnen:**

Anna Hartmann, Telefon: 06441 407-1415;

Kathrin Gaidies; Telefon: 06441 407-1416.

E-Mail: pflegestuetzpunkt@lahn-dill-kreis.de

Ambulante Dienste der Wohlfahrtsverbände

AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V.

Ambulanter Pflegedienst Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar

Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478

E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de

www.awo-lahn-dill.de

Caritas Tagespflege Lahnau

Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.

Jahnstr. 2, 35633 Lahnau

Tel.: 06441 90 26 350

E-Mail: tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de

www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritas Sozialstation

Ambulante Pflege und Beratung

Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar/Nauborn

Tel. 06441 9026-300

sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

Evangelische Diakoniestation gGmbH

Beratung-Häusliche

Krankenpflege-Sterbebegleitung

Robert-Koch-Weg 4 b, 35578 Wetzlar

Tel. 06441/206-306, Fax 06441/206 308

Ambulanter Hospizdienst

der Diakonie Lahn-Dill

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Tel. 06441/9013-16

Malteser Hilfsdienst

Christian Kremp Str. 17, 35578 Wetzlar

Hausnotruf und Krankentransporte

Tel. 06441/94940 , Fax 06441/9494220

Essen auf Rädern, Tel. 06441/9494-236

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wetzlar e. V.

Hörnshheimer Eck 21, 35578 Wetzlar

Hausnotruf - Betreute Reisen für SeniorInnen-

Bewegungsprogramme-Altkleidermobil

Tel. 06441/ 9764- 0, Fax 06441/9764 16

Tagespflege Dorlar der Königsberger Diakonie

Taunsstraße 19, 35633 Lahnau-Dorlar

Tel.: 06441 206 121

E-Mail: tagespflegedorlar@koenigsbergerdiakonie.de

www.koenigsbergerdiakonie.de

Private Ambulante Dienste

Häusliche Krankenpflege Roskosz

35614 Aßlar, Tel. 06441/ 981920

Häusliche Alten- und Krankenpflege

KABEGA (M. Brügggen, A. Krzysch, E. Gath)

Für alle Kassen & Pflegekassen zugelassen!

Tel.: 06441 - 3813707/ Fax.: 3813708

Mobil: 0171/2673429 (rund um die Uhr)

Geschäftsräume Fröbelstr. 9, 35576 Wetzlar

Email: ambulant@pflegedienst-kabega.com

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Senioren- und Pflegeheime

BeneVit-Pflegeheim „Haus Auengarten“

Am grünen Damm 1, 35633 Lahnau-Atzbach

Tel. 06441/77096 - 0

Alten- und Pflegeheim „Niedergirmes“ Edgar Vetter

Elisabethenstraße 49-51, 35576 Wetzlar

Tel. 06441/9371-0 (-80)

Königsberger Diakonie, Haus Berlin

Robert-Koch-Weg 1, 35578 Wetzlar

Tel.: 06441 206 126

Haus Königsberg an der Lahn

Inselstraße 5, 35576 Wetzlar

Tel.: 06441 2108200

E-Mail: info@koenigsbergerdiakonie.de

www.koenigsbergerdiakonie.de

WIR KAUFEN AN

**ALTGOLD • MÜNZEN • ZAHNGOLD • SCHMUCK
SILBER • BARREN • ANLAGEGOLD • LUXUSUHREN**

ALTGOLD

(RINGE, KETTEN, SCHMUCK
UND BRUCHGOLD)



MÜNZEN

(GOLDMÜNZEN, SILBERMÜNZEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN)



SILBER

(SCHMUCK, TAFELSILBER
UND VERSILBERTES BESTECK)



ZAHNGOLD

(AUCH MIT KERAMIK- UND
ZAHNRESTEN)



NACHLÄSSE

(SCHMUCK, MÜNZEN & GOLD)



UHREN

(HOCHWERTIGE LUXUSUHREN
WIE ROLEX, OMEGA, CARTIER USW.)



IHR FACHMANN IN AßLAR

Vertrauen Sie auf faire Preise und schnelle Abwicklung

✓ Kostenlose Schätzung ✓ Faire Ankaufspreise ✓ Sofortige Barzahlung

**WIR SIND ZERTIFIZIERTER GOLDANKÄUFER & MITGLIED
IM BERUFSVERBAND DES DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS E.V.**



GOLDHAUS

— ASLAR —

Hauptstr. 27a • 35614 Aßlar
(am Backhausplatz / gegenüber Sparkasse)

☎ **06441 – 55 620 30**

WWW.GOLDHAUS-ASLAR.DE

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: von 10.30 – 16.30 Uhr

Samstag und ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung



PerfectClean – die Hörgeräte-Waschmaschine

Professionelle und hygienische Reinigung des Hörgeräts geht jetzt schnell und einfach auch zuhause. Die PerfectClean ist quasi eine Hörgeräte-Waschmaschine, die Reinigung, Trocknung und Desinfektion von Hörgeräten in einem System kombiniert.

Leicht zu bedienen: Egal, ob Ex- oder Im-Ohr-Systeme - die Geräte werden einfach samt Otoplastik in die PerfectClean eingelegt und der Reinigungsvorgang mittels Sensortaste gestartet. Nach 60 Minuten erfolgt die automatische Abschaltung.

So reinigt die Maschine: Zunächst werden die Geräte „gespült“. Der festgesetzte Ohrenschmalz, der häufig die Funktion der Hörer beeinträchtigt, wird eingeweicht und abgetragen. Dann folgt eine UV-C Bestrahlung, um Bakterien und mögliche Erreger zu beseitigen. Schließlich werden die Hörgeräte getrocknet und vollständig entfeuchtet und sind dann wieder optimal einsatzbereit.

Platz für zwei Geräte: In der PerfectClean können zwei Hörgeräte gleichzeitig gereinigt werden.

Sauberes Hörgerät heißt besser hören!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

Für ein sauberes
Gefühl im Ohr

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.